

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 37. Kreistagsabgeordnete | Julia Wienken |
| 38. Landrat | Johann Wimberg |

Verwaltung

- | | |
|--|-----------------|
| 39. Erster Kreisrat | Ludger Frische |
| 40. Pressesprecher | Frank Beumker |
| 41. Persönliche Referentin des Landrates | Dr. Lydia Kocar |
| 42. Kreisrat | Ansgar Meyer |

Protokollführer/in

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 43. Verwaltungswirtin | Stephanie Möller |
|-----------------------|------------------|

Es fehlte/n:

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 44. Kreistagsabgeordneter | Uwe Behrens |
| 45. Kreistagsabgeordneter | Wilhelm Fetzer |
| 46. Kreistagsabgeordnete | Johanna Hollah |
| 47. Kreistagsabgeordneter | Herbert Holthaus |
| 48. Kreistagsabgeordneter | Detlef Kolde |
| 49. Kreistagsabgeordneter | Rainer Kroner |
| 50. Kreistagsabgeordnete | Ursula Nüdling |
| 51. Kreistagsabgeordneter | Theodor Schmidt |
| 52. Kreistagsabgeordneter | Stefan Schute |
| 53. Kreistagsabgeordneter | Henning Stoffers |
| 54. Kreistagsabgeordneter | Heiko Thoben |

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 . Feststellung der Tagesordnung
- 4 . Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 03.06.2021
- 5 . Antrag des parteilosen Abgeordneten von Klitzing gemäß § 56 NKomVG auf Aufhebung der Ausgangssperre V-KT/21/089
- 6 . Sanierungszuschuss für die Eisenbahnlinie Ocholt-Sedelsberg 2021 und 2022: Bürgschaft V-KA/21/663
- 7 . Antrag der Gruppe Grüne/UWG - Dienstanweisung für das Vergabewesen im Landkreis Cloppenburg V-KA/21/665
- 8 . Weitere Corona-Soforthilfe an den Kreissportbund für den Betrieb der Sportschule Lastrup V-KUL/21/199
- 9 . Fortsetzung des Nitratmonitoring-Programms im Landkreis Cloppenburg V-PLA/21/305
- 10 . Überplanung des Entsorgungszentrums in Stapelfeld V-PLA/21/306
- 11 . Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Cloppenburg für die Jahre 2021-2025; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange V-PLA/21/307
- 12 . Zwischenbericht Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/21/310
- 13 . Errichtung einer ökologischen Station Raddetäler in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland V-PLA/21/311
- 14 . Antrag der Gruppe Grüne/UWG: Beteiligungsverfahren zur Endlagersuche für Atommüll V-PLA/21/312
- 15 . Antrag der Gruppe Grüne/UWG: Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ im Landkreis Cloppenburg V-PLA/21/313
- 16 . Antrag der Gruppe Grüne/UWG: Bohrschlammgruben im Landkreis Cloppenburg V-PLA/21/314
- 17 . Fortsetzung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2021 bis 2024 V-SOZ/21/136



- | | | |
|------|---|--------------|
| 18 . | Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 25.05.2021
- Umsetzung des Niedersächsischen Wohnraumschutzgesetzes | V-SOZ/21/138 |
| 19 . | Antrag der Gruppe GRÜNE / UWG vom 25.05.2021
- Arbeitsbedingungen des Reinigungspersonals in kreiseigenen Liegenschaften | V-SOZ/21/139 |
| 20 . | Neu! Antrag des Kreistagsabgeordneten von Klitzing gemäß § 56 NKomVG vom 07.05.2021: „jegliche Diskriminierung ‚Ungeimpfter‘ wird geächtet“ | V-SOZ/21/142 |
| 21 . | Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses | |
| 22 . | Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie | |
| 23 . | Anregungen und Beschwerden | |
| 24 . | Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht) | |
| 25 . | Mitteilungen | |

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Hackstedt eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde durch den Kreistagsvorsitzenden Hackstedt festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vom Kreistag einstimmig beschlossen.



4. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 03.06.2021

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages vom 03.06.2021 wurde einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

**5. Antrag des parteilosen Abgeordneten von Klitzing gemäß § 56 NKomVG auf Aufhebung der Ausgangssperre
Vorlage: V-KT/21/089**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte Kreistagsabgeordneten von Klitzing das Wort.

Kreistagsabgeordneter von Klitzing stellte seinen Antrag vom 02.05.2021 nebst Begründung vor. Danach stellte er klar, dass sein vorgenannter Antrag zwischenzeitlich passé sei und jetzt als Mahnung dienen solle. Er zog sodann seinen Antrag vom 02.05.2021 zurück.

**6. Sanierungszuschuss für die Eisenbahnlinie Ocholt-Sedelsberg 2021 und 2022: Bürgschaft
Vorlage: V-KA/21/663**

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/21/663 vor.

Der Kreistag stimmt einstimmig der Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft in Höhe von rd. 1.200.000,00 EUR zur Absicherung der Bundeszuwendung für die Sanierung der Eisenbahnstrecke Sedelsberg-Ocholt zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung der Bürgschaft bei der Kommunalaufsichtsbehörde zu beantragen.

**7. Antrag der Gruppe Grüne/UWG - Dienstanweisung für das Vergabewesen im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-KA/21/665**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte Kreistagsabgeordneten Wesselmann das Wort.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 13.06.2021 nebst Begründung vor.

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KA/21/665 sowie die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vor.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck erklärte, den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 13.06.2021 für sinnvoll zu erachten. Soziale und ökologische Gesichtspunkte seien wichtig. Hierauf sollte die Vergabestelle der Kreisverwaltung hingewiesen werden. Er würde sich

seiner Stimme enthalten.

Kreistagsabgeordneter Dr. Hoffschroer vertrat die Meinung, der hier zu beratende Antrag sollte abgelehnt werden. Die zuvor angeführten Kriterien seien schon aufgrund gesetzlicher Vorgaben erfüllt.

Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei drei Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 13.06.2021 – Dienstanweisung für das Vergabewesen im Landkreis Cloppenburg – ab.

**8. Weitere Corona-Soforthilfe an den Kreissportbund für den Betrieb der Sportschule Lastrup
Vorlage: V-KUL/21/199**

Kreistagsabgeordnete Wichmann, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-KUL/21/199 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Kreissportbund Cloppenburg e.V. erhält für die Sportschule Lastrup einmalig als weitere Corona-Soforthilfe vom Landkreis Cloppenburg einen Zuschuss in Höhe von maximal bis zu 230.000,00 EUR zusätzlich zu dem Betriebskostendefizit in Höhe von 50.000,00 EUR. Der außer- bzw. überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

**9. Fortsetzung des Nitratmonitoring-Programms im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/21/305**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/305 vor.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG, teilte mit, Kreistagsabgeordneter Wesselmann hätte in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt am 15.06.2021 folgenden Gegenantrag gestellt:

Das Nitratmonitoring wird mit einem einjährigen Intervall für die Dauer von 6 Jahren fortgesetzt.

Diesen vorstehenden Antrag stellte Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen auch in der heutigen Sitzung zur Abstimmung.

Weiter trug Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen vor, in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta sei das Nitratmonitoring ein wichtiges Thema. Es sei im Landkreis Cloppenburg ein Arbeitskreis gebildet worden, der Corona-bedingt nicht regelmäßig hätte tagen können. Ferner gäbe es zwar viele Behörden, die sich mit diesem Thema beschäftigten, aber aus ihrer Sicht gäbe es keine vernünftige Koordinierung und kein abgestimmtes Vorgehen. Bei der jetzigen Formulierung würde das Thema an den NLWKN abgeschoben werden. Hier sollte aber der Kreistag selbst entscheiden, ein Signal setzen und mehr Einfluss auf die

entsprechenden Ämter und Behörden nehmen. Unsere Region, die wegen des Nitratproblems bundesweit bekannt sei, sollte sich dazu bekennen und etwas dagegen unternehmen.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass es hier darum ginge, einen Bericht zur Entwicklung der Nitratbelastung zu erstellen. Das Intervall von zwei Jahren würde den Landkreis Cloppenburg auch weiterbringen. Das hier angesprochene Problem sei nicht nur eine Cloppenburger Angelegenheit und auch nicht kurzfristig zu lösen. Die Verschärfungen des Düngerechts würden erst in einigen Jahren Wirkung zeigen.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck erklärte, das Thema Nitrat sei wichtig. Es sei ein überregionales Problem und ende nicht an den Kreisgrenzen. Das Intervall von zwei Jahren sei seiner Meinung nach ausreichend.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann wies auf die noch immer hohen Nitratwerte im Landkreis Cloppenburg hin. Das bisherige Programm erkenne keine Ursache. Aus diesem Grunde sollte das Intervall auf ein Jahr reduziert werden. Größere Abstände machten keinen Sinn und deshalb müsste jetzt gehandelt werden.

Kreistagsabgeordneter von Klitzing gab zu bedenken, dass in der letzten Sitzung des Arbeitskreises Fachleute dabei gewesen wären, die nicht einhelliger Meinung gewesen seien. Ein Nitratmonitoring mit einem zweijährigen Intervall sei kontraproduktiv und entspreche nicht dem, was gewünscht würde.

Kreisrat Meyer erklärte, das Messnetz des Landkreises sei mit den Messstellen für die Ausweisung der roten Gebiete nicht vergleichbar. Das Messnetz sei aufgebaut worden, um Verschlechterungen und Verbesserungen zeitnah erkennen zu können. Deshalb sei es auch ausreichend, die Ablesungsintervalle auf zwei Jahre festzulegen.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt ließ sodann zunächst über den Antrag der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen wie folgt abstimmen:

Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen den Antrag der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen, das Nitratmonitoring mit einem einjährigen Intervall für die Dauer von 6 Jahren fortzusetzen, ab.

Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen Folgendes:

Das Nitratmonitoring wird mit einem zweijährigen Intervall fortgesetzt, zunächst für eine Dauer von sechs Jahren.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, mit dem NLWKN abzustimmen, inwieweit von dort ein bezüglich der bislang vorliegenden Berichte vergleichbarer Nitratmonitoringbericht für den Landkreis Cloppenburg erstellt werden kann.

**10. Überplanung des Entsorgungszentrums in Stapelfeld
Vorlage: V-PLA/21/306**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/306 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Überplanung des Entsorgungszentrums Stapelfeld ein für diese Aufgabenstellung geeignetes Planungsbüro zu beauftragen.

**11. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises
Cloppenburg für die Jahre 2021-2025; Beteiligung der Träger öffentlicher
Belange
Vorlage: V-PLA/21/307**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/307 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Eröffnung des Beteiligungsverfahrens zum vorgelegten Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes für die Jahre 2021-2025 wird zugestimmt.

**12. Zwischenbericht Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/21/310**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/310 vor.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann teilte mit, die Gruppe GRÜNE/UWG sei mit dem Maßnahmenkatalog sehr zufrieden. Wichtig sei dabei, Zielvorgaben zu hinterlegen. Die heutige Beschlussfassung sei bereits überholt.; ~~das Bundesverfassungsgericht hätte festgelegt, bis wann CO₂ eingespart werden solle.~~ (Zusatz: Vorstehende Streichung ist aufgrund der Protokollgenehmigung vom 14.10.2021 vorgenommen worden.)
Ferner hätten die nachfolgenden Generationen die Lasten zu tragen. Der Landkreis Cloppenburg könne schneller sein und sollte auch den Anspruch haben, zügiger zu handeln. Sodann stellte er seinen Antrag aus der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 15.06.2021

Der Landkreis Cloppenburg verpflichtet sich zur Klimaneutralität im Jahr 2035

zur Abstimmung.

Kreistagsvorsitzender Hackstedt ließ sodann zunächst über den vorgenannten Antrag des Kreistagsabgeordneten Wesselmann wie folgt abstimmen:

Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 3 Stimmenthaltungen den Antrag des Kreistagsabgeordneten Wesselmann, die Verpflichtung zur Klimaneutralität des Landkreises Cloppenburg auf das Jahr 2035 festzuschreiben, ab.

Der Kreistag beschloss sodann mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen Folgendes:

Unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Klimaschutzziele verpflichtet sich der Landkreis Cloppenburg die vorhandenen Potenziale im Klimaschutz zu nutzen, um mindestens eine Einsparung von 85 % gegenüber dem Referenzjahr 2019 bei einer verursachten Emissionsmenge von 1,6 t THG/EW im Jahr 2050 zu erreichen. Der Landkreis orientiert sich dabei an den Vorgaben auf Bundes-/Landesebene und stellt einen passenden Maßnahmenkatalog auf. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Zielsetzung Klimaneutralität im Jahre 2035 realisierbar ist.

- 13. Errichtung einer ökologischen Station Raddetäler in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland
Vorlage: V-PLA/21/311**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/311 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

- 1. Der Kreistag begrüßt ausdrücklich die Errichtung einer ökologischen Station zur Vor-Ort-Gebietsbetreuung festgesetzter Schutzgebiete.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zweckverband mit dem Landkreis Emsland zur Gründung und zum Betrieb einer ökologischen Station auf der Grundlage der der Beschlussvorlage beigefügten Verbandsordnung des Zweckverbandes „Ökologische Station Raddetäler“ zu errichten. Sofern sich das Land Niedersachsen an der Trägerschaft der ökologischen Station beteiligen will, wird dieser Absicht und der entsprechenden Anpassung der Verbandsordnung und der Gebietskulisse zugestimmt.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte für die Errichtung und den Betrieb der ökologischen Station einzuleiten, insbesondere gemeinsam mit dem Landkreis Emsland die Etablierung der „Ökologischen Station Raddetäler“ in örtlicher Nähe zum Gebiet als Vor-Ort-Gebietsbetreuung beim Land Niedersachsen zu beantragen. Dazu gehört auch die Beantragung entsprechender Fördermittel zur Finanzierung der Station (incl. Personal) und zur Finanzierung der Aufgaben der Station.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Betrieb der Station erforderlichen Stellenausschreibungen und -besetzungen in enger Abstimmung mit dem Landkreis Emsland nach der Bewilligung der Station durch das Land Niedersachsen auszuschreiben und vorzunehmen.**
- 5. Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg stimmt der Übernahme der Personalverwaltung durch die Kreisverwaltung des Landkreises Cloppenburg zu, sofern die Station im Kreisgebiet ihren Sitz erhält.**
- 6. Der Kreistag unterstützt die Aktivitäten der Verwaltung bei der Etablierung der Station im Kreisgebiet des Landkreises Cloppenburg.**

7. **Der Kreistag beschließt die in der Verbandsordnung des Zweckverbandes „Ökologische Station Raddetäler“ vorgesehene Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und die hiermit verbundene Aufgabenübertragung gemäß § 155 Abs. 2 Nds. Kommunalverfassungsgesetz, so dass der Beschluss vom 25.10.2016 (TOP 14) entsprechend erweitert wird.**

14. **Antrag der Gruppe Grüne/UWG: Beteiligungsverfahren zur Endlagersuche für Atommüll
Vorlage: V-PLA/21/312**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/312 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Der Tagesordnungspunkt „Beteiligungsverfahren zur Endlagersuche für Atommüll“ wird bis auf weiteres obligatorisch in die Tagesordnung der Sitzungen des Ausschusses für Planung und Umwelt aufgenommen. Die Verwaltung berichtet unter diesem Punkt über den aktuellen Sachstand hinsichtlich des Beteiligungsverfahrens zur Endlagersuche für Atommüll.

15. **Antrag der Gruppe Grüne/UWG: Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/21/313**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG, das Wort.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen stellte den Antrag ihrer Gruppe vom 31.05.2021 nebst Begründung vor und wies darauf hin, den Punkt 1. des Antrages aufrechterhalten zu wollen. Sie bat um getrennte Abstimmung zu den beiden Punkten des Antrages.

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/313 vor.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck sprach sich für die SPD-Fraktion auch dafür aus, dass es in den Mensen regionales Essen gäbe. Aber die Menschen, die die Speisen verzehrten, sollten selbst bestimmen, ob sie mehr Geld ausgeben möchten. Die Schulen/Elternvertreter sollten dies entscheiden. Workshops zur gesunden Ernährung sollten angeboten werden.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann wies darauf hin, dass Spitzenpreise beim Kantinenessen nicht das Ziel sein sollte. Ein entsprechender finanzieller Mehrbedarf sollte durch die Kreisverwaltung aufgefangen werden. Ziel sei gesundes Essen für alle Kinder. Der ökologische Landbau sollte im Landkreis Cloppenburg Fuß fassen können.

Der Kreistag lehnte sodann mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 31.05.2021 zum Punkt 1. – In den Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen des Kreishauses und der Schulen des Landkreises werden grundsätzlich Lebensmittel aus ökologischem Landbau eingesetzt. Pächter der Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen sind dazu baldmöglichst zu verpflichten. – ab.

Der Kreistag nahm einstimmig den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 31.05.2021 zum Punkt 2. mit der vom Ausschuss für Planung und Umwelt empfohlenen Ergänzung wie folgt an:

Bis zum Jahr 2023 wird im Rahmen der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes ein Biotopverbundkonzept erarbeitet, in dem vor allem die linienhaften Strukturen wie Hecken, Saumstrukturen an Wegen und Gewässern, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen als Elemente des Biotopverbundes dargestellt und wirksam geschützt werden.

**16. Antrag der Gruppe Grüne/UWG: Bohrschlammgruben im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/21/314**

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-PLA/21/314 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig Folgendes:

Die Untersuchungen der Bohrschlammgruben im Landkreis Cloppenburg werden im Rahmen des Vergleichsvertrages zur Förderung von Untersuchungen von Altlastenverdachtsflächen an Standorten ehemaliger Öl- und Bohrschlammgruben des Landes Niedersachsen und dem Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. fortgesetzt.

**17. Fortsetzung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2021 bis 2024
Vorlage: V-SOZ/21/136**

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/21/136 vor.

Der Kreistag beschloss einstimmig die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Förderung des Projektes INTEGRA an den berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg für die Schuljahre 2021 bis 2024 in Höhe von 54.113,13 EUR für das Jahr 2021, 122.989,74 EUR für das Jahr 2022, 129.751,51 EUR für das Jahr 2023 und 64.044,84 EUR für das Jahr 2024, gesamt 370.899,21 EUR. Sollte das Bemühen des CSW um Drittmittel erfolgreich sein, wird die Förderung in Abstimmung mit dem Landkreis direkt auf den dann noch anfallenden Zuschussbedarf (voraussichtlich 25 %) umgestellt.

**18. Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 25.05.2021 - Umsetzung des Niedersächsischen Wohnraumschutzgesetzes
Vorlage: V-SOZ/21/138**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte Kreistagsabgeordneten Wesselmann das Wort.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 25.05.2021 nebst Begründung vor und brachte sein Unverständnis für die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes in der Sitzung des Sozialausschusses am 10.06.2021 zum Ausdruck.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/21/138 vor.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck sprach der Gruppe GRÜNE/UWG seinen Dank aus, diesen Antrag gestellt zu haben. Er erachtete es aber auch für sinnvoll, zunächst die Bürgermeister der Städte und Gemeinden zu diesem Thema zu befragen.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG, wehrte sich dagegen, dass der hier zu beratende Antrag ihrer Gruppe nur symbolisch gesehen werden würde. Gerade jetzt sei dieser aufgrund der Corona-Situation auf den Schlachthöfen aktueller denn je, da hier auch die Wohnbereiche des Schlachthofpersonals betroffen seien. Sie erachte eine Vertagung nicht für sinnvoll.

Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Sozialausschusses zu verschieben.

**19. Antrag der Gruppe GRÜNE / UWG vom 25.05.2021 - Arbeitsbedingungen des Reinigungspersonals in kreiseigenen Liegenschaften
Vorlage: V-SOZ/21/139**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte Kreistagsabgeordneten Thomée das Wort.

Kreistagsabgeordnete Thomée stellte den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG vom 25.05.2021 nebst Begründung vor und appellierte an die Fürsorgepflicht der Kreisverwaltung.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/21/139 vor.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck teilte mit, die SPD-Fraktion unterstütze den Antrag der Gruppe GRÜNE/UWG. Es gäbe zwar Tarifverträge, jedoch befürchte er eine Ausbeutung von Frauen meist mit Migrationshintergrund, die ihre Rechte nicht kennen. Bei einer Neuausschreibung würde das Personal mit der Struktur übernommen werden, welches dann meist beim gleichen Lohn mehr Quadratmeter zu putzen hätte. Kreiseigenes Reinigungspersonal verursachte seiner Meinung nach keinen großen Kostenfaktor, zumal die Ausschreibungsverfahren auch Kosten verursachten. Er regte an, darüber nachzudenken, zu diesem Thema eine Expertise erstellen zu lassen.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann teilte mit, dieses Thema sei seiner Gruppe aus einigen Schulen herangetragen worden. Der Kreistag müsse mit diesem Problem verantwortungsvoll umgehen. Städte und Gemeinden sollten angesprochen werden, ob man in dieser Angelegenheit zusammen aktiv werden wolle. Hier sei es wichtig, einen Schritt in die richtige Richtung zu tun.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen, Vorsitzende der Gruppe GRÜNE/UWG, erklärte, die Kreisverwaltung könnte die Verwaltung der Reinigungskräfte sehr wohl übernehmen. Selbst wenn alles rechtmäßig vor sich ginge, führten die jetzigen Arbeitsbedingungen in die Altersarmut. Jedes Mal, wenn die Gebäudereinigung neu ausgeschrieben werden würde, finge das Reinigungspersonal immer wieder von vorne an. Es identifizierte sich nicht mit seinem Arbeitsplatz und hätten dort auch keine Aufstiegsmöglichkeiten. Die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen litten unter diesen Arbeitsverhältnissen. Sie plagten sich mit Zukunftsängsten und Gesundheitsrisiken. Hier handle es sich um ein bundesweites Problem. Die Arbeit würde auf betriebswirtschaftliche Prinzipien reduziert. Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, wieder zurückzustellen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Hoffschroer zeigte sich entsetzt über das hier vermittelte Unternehmerbild im Hinblick auf die vermeintliche Ausbeutung bestimmter Berufsgruppen. Seitens der Kreisverwaltung würden Ausschreibungskriterien eingehalten. Die Vorgaben sollten dazu führen, dass auch kleinere Handwerksbetriebe aus der Region bei Vergaben zum Zuge kämen.

Kreistagsabgeordneter Götting, Vorsitzender der CDU-Fraktion, unterstrich die Ausführungen seines Vorredners. Kritik an dem Umgang mit den Reinigungskräften sollte gemeldet werden, damit dann auch entsprechend gehandelt werden könnte.

Kreistagsabgeordneter Bohnstengel erklärte, er hätte die Situation der Reinigungskräfte lange beobachtet. Bei jeder Umstellung sei das gleiche Gehalt gezahlt aber mehr Leistung verlangt worden. Bei jeder Neuausschreibung seien die Bedingungen schlechter geworden. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die sich beschwerten, seien schnell raus gewesen.

Der Kreistag beschloss mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung Folgendes:

**Die Einstellung von eigenem Reinigungspersonal erfolgt nicht.
Das bisherige Verfahren mit der Beteiligung von externen Dienstleistern im Rahmen der Unterhaltsreinigung wird fortgeführt.**

**20. Neu! Antrag des Kreistagsabgeordneten von Klitzing gemäß § 56 NKomVG vom 07.05.2021: „jegliche Diskriminierung ‚Ungeimpfter‘ wird geächtet“
Vorlage: V-SOZ/21/142**

Kreistagsvorsitzender Hackstedt erteilte Kreistagsabgeordneten von Klitzing das Wort.

Kreistagsabgeordneter von Klitzing stellte Punkt 3 seines Antrages vom 07.05.2021 vor. Zur Begründung trug er vor, dass die Impflust auch als Folge einer Impfverwirrung nachließe. Es gäbe viele Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen oder aus Überzeugung nicht impfen lassen wollten. Eine Herdenimmunität würde sich erst bei 85 % Geimpfter einstellen. Seiner Meinung nach würde diese nie erreicht werden. Ferner seien mögliche Neben- oder

Langzeitwirkungen noch nicht umfassend bekannt. Impfschäden könnten eine Folge sein. Geschäfte könnten Ungeimpften den Zutritt verweigern; die Kreisverwaltung könnte jedoch den freien Willen der Menschen nicht einschränken. Es dürfte nicht sein, dass einige Personen keine Rechte hätten, weil sie nicht geimpft seien.

Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske, Vorsitzender des Sozialausschusses, trug den Sachverhalt gemäß Vorlage V-SOZ/21/42 vor.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann informierte darüber, dass der Antrag des Kreistagsabgeordneten von Klitzing ein Problem hätte, und zwar bestünde er nur aus einem Satz und sei sehr schwammig formuliert. Es würde nicht deutlich werden, ob damit eine Ungleichbehandlung gemeint sei. Personen, die sich nicht impfen ließen, hätten auch mit den entsprechenden Einschränkungen zu rechnen. Da hier nicht zu erkennen sei, was mit dem hier gestellten Antrag gemeint sei, würde seine Gruppe nicht zustimmen können.

Kreistagsabgeordneter Liers, Vorsitzender der AfD, erklärte, den hier vorliegenden Antrag des Kreistagsabgeordneten von Klitzing zu unterstützen.

Der Kreistag lehnte mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen den Antrag des Kreistagsabgeordneten von Klitzing an den Kreistag vom 07.05.2021, „jegliche Diskriminierung ‚Ungeimpfter‘ wird geächtet“, ab.

21. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

Landrat Wimberg, Vorsitzender des Kreisausschusses, berichtete über folgende Beschlüsse des Kreisausschusses:

Sitzung des Kreisausschusses vom 01.07.2021:

Antrag des Sport- und Turnverein (STV) Barßel e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderungsrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für die Modernisierung der Flutlichtanlage im Jahnstadion auf moderne LED-Technik
Vorlage: V-KUL/21/201

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

Der Turn- und Sportverein Barßel e.V. erhält nach der Sportförderungsrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für die Modernisierung der Flutlichtanlage im Jahnstadion an der Feldstraße in Barßel auf moderne LED-Technik unter der Voraussetzung einer entsprechenden Bezuschussung durch die Gemeinde Barßel einen Zuschuss.

Antrag des Sportclub Winkum e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach der Sportförderungsrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für den Anbau einer Toilettenanlage an eine bestehende Tribüne
Vorlage: V-KUL/21/202

Der Kreisausschuss beschloss Folgendes:

Der SC Winkum erhält nach der Sportförderungsrichtlinie des Landkreises Cloppenburg für den Anbau einer Toilettenanlage unter der Voraussetzung einer entsprechenden Bezuschussung durch die Stadt Lönningen einen Zuschuss.

Sodann berichtete Landrat Wimberg über die Förderung des Museumdorfes Cloppenburg aus Bundesmitteln in Höhe von 3 Mio. EUR. Die Stiftung des Niedersächsischen Freilichtmuseums Cloppenburg sei eine Landesstiftung des öffentlichen Rechts. Dies bedeute, dass die Förderung des Bundes nur abgerufen werden könnte, wenn die Träger des Museums eine Co-Finanzierung in gleicher Höhe gewährleisten. Das Museumdorf sei kürzlich von Herrn Minister Thümler besucht worden, der eine Förderung des Museumdorfes durch das Land Niedersachsen zusicherte. Auch der Landkreis Vechta und die Stadt Cloppenburg als weitere Träger des Dorfes hätten bereits signalisiert entsprechende Co-Finanzierungsmittel bereitstellen zu wollen. Auch beim Landkreis Cloppenburg würde eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereitet werden. Ein Betrag in Höhe von 600.000,00 EUR stünde für die drei Träger-Kommunen im Raum, der sich wie folgt aufteilte:

432.000,00 EUR Landkreis Cloppenburg
120.000,00 EUR Stadt Cloppenburg
48.000,00 EUR Landkreis Vechta

Heute hätte diesbezüglich ein Pressegespräch im Museumdorf Cloppenburg stattgefunden.

Landrat Wimberg berichtete anschließend von der Schlüsselübergabe hinsichtlich des Kaufes des Schleusenwärterhauses in Elisabethfehn an das Moor- und Fehnmuseum, welche am 13.07.2021 stattgefunden hätte.

Zuletzt berichtete Landrat Wimberg, dass morgen die Dorfdisko „Zum Sonnenstein“ beim Museumdorf Cloppenburg eröffnet würde. Die Entwicklung des Dorfes ginge weiter; auch Dank der Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley und Christoph Eilers.

22. Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie

Sodann berichtete Landrat Wimberg über das aktuelle Corona-Geschehen im Landkreis Cloppenburg. Es schloss sich ein allgemeiner Austausch an, der die folgenden Themen umfasste:

- Sonderimpftermine im Kreishaus Cloppenburg auch für Kinder und Jugendliche
- Corona-Patienten in den Krankenhäuser (seit einiger Zeit werden dort keine mehr behandelt)
- Bestand des Impfzentrums bis Ende September 2021
- Lob an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Impfzentrums und des Bürgertelefons
- 4. Corona-Welle
- Impfungen andernorts als im Kreishaus Cloppenburg, z. B. durch Impfmobile



23. Anregungen und Beschwerden

Anregungen und/oder Beschwerden lagen nicht vor.

24. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Anfragen lagen nicht vor.

25. Mitteilungen

Mitteilungen lagen nicht vor.

Um 19:10 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in